



**N I E D E R S C H R I F T**  
**(öffentlicher Teil)**  
**22. Sitzung des Ausschusses für Soziales in der Wahlperiode**  
**2013/2018**  
**am Dienstag, 01.03.2016**

**Ort:** Großer Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordor Allee 2- 6,  
23560 Lübeck,  
**Beginn:** 16:02 Uhr  
**Ende:** 18:05 Uhr

**Anwesende Mitglieder**

**Vorsitz**

Andreas Sankewitz- SPD

**Mitglieder aus der Bürgerschaft**

Ingo Schaffenberg- SPD  
Michelle Akyurt- Bü90/DIEGRÜNEN  
Antje Jansen- DIE LINKE  
2. stv. Stadtpräsident Rolf Klinkel- Bü90/DIEGRÜNEN  
Heidemarie Menorca- CDU  
Henning Stabe- CDU  
Thomas Thalau- CDU

bis 17.23 Uhr (TOP 9.3)

**stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.**

Nil Gersdorf- CDU  
Jean Paul Köpsell- SPD  
Natalie Regier- BfL  
Joachim Schlitzke- FDP  
Ulrike Siebdrat- SPD  
Christian Steen- SPD  
Jörg-Stefan Witt- Die PARTEI-PIRATEN  
Volker Nehrhoff- CDU

Vertretung für: Herrn Petereit, Peter  
Vertretung für: Herrn Berrakkarasu,  
Yavuz  
ab 17.23 Uhr (TOP 9.4, Vertretung  
für: Herrn Thalau, Thomas)

## Verwaltung

Senator Sven Schindler- FB 2 - Wirtschaft und Soziales

Aenne Beuck-

Dr. Michael Hamschmidt-

Marion Höfs-

Philipp Köhler-

Sigrid Roggensack-

Elke Sasse-

Claudia Schwartz-

Anke Seeberger-

Aleksandra Szczepanski-Müller-

Vivien Wolgast-

Matthias Wulf-

## Protokollführung

Britta Bormann-

## Gäste

Erika Bade- Behindertenbeauftragte nur ÖT

Sandra David- Johanniter-Unfall-Hilfe nur ÖT

Silke Graff- Personalrat SIE

Beate Herrmann- Personalrat SIE

Peter Jugert- Seniorenbeirat

Sabine Klawitter- Personalrat SIE

Stefan Krause- DRK nur ÖT

Sermin Nolte- Forum für MigrantInnen nur ÖT

Beatrice Weiskircher- DRK nur ÖT

## Entschuldigte Mitglieder

## Mitglieder aus der Bürgerschaft

Peter Petereit- SPD fehlt entschuldigt

## stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Yavuz Berrakkarasu- Die PARTEI-PIRATEN fehlt entschuldigt

# **T a g e s o r d n u n g**

## **Öffentlicher Teil:**

- 1. Eröffnung / Begrüßung / Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht der Bürgerschaft angehören**
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 3. Feststellung der Tagesordnung**
- 4. Feststellung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 02.02.2016**
- 5. Mitteilungen des Vorsitzenden**
- 6. Berichte**
  - 6.1. Sachstand SIE Teil 1  
-mündlicher Bericht Frau Roggensack-
  - 6.2. Wahl des Behindertenbeauftragten  
-mündlicher Bericht Herr Senator Schindler-
- 7. Beschlussvorlagen**
- 8. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**
  - 8.1. Flüchtlingsunterkunft für alleinreisende Frauen (Antrag Fraktion B90/Die Grünen)  
Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 28.01.2016  
Vorlage: VO/2016/03426
    - 8.1.1. Flüchtlingsunterkunft für alleinreisende Frauen (interfrakt. Antrag)  
Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 28.01.2016  
Vorlage: VO/2016/03427
  - 8.2. Verbesserung von Unterbringung der Flüchtlinge (Antrag Fraktion DIE LINKE)  
Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 28.01.2016  
Vorlage: VO/2016/03428
- 9. Mitteilungen aus dem Fachbereich 2**
  - 9.1. Liste nicht erledigter Tagesordnungspunkte  
Sitzung Ausschuss für Soziales am 01.03.2016  
Vorlage: VO/2016/03433
  - 9.2. Vorstellung der Koordinatoren Flüchtlingsarbeit
  - 9.3. Aktuelle Situation Asyl

9.4. Flüchtlingsarbeit des DRK und der Johanniter-Unfall-Hilfe

9.5. Wegweiser Demenz für Lübeck

**10. Anfragen**

**11. Anträge von Ausschussmitgliedern**

11.1. Auslastung SIE  
Antrag AM Natalie Regier und AM Joachim Schlitzke  
Vorlage: VO/2016/03431

**12. Verschiedenes**

**19. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

## Öffentlicher Teil:

### **TOP 1      Eröffnung / Begrüßung / Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht der Bürgerschaft angehören**

Der Vorsitzende eröffnet die 22. Sitzung des Ausschusses für Soziales in der Wahlperiode 2013 – 2018.

Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, Frau Bade (Beauftragte für Menschen mit Behinderung), Herrn Jugert vom Seniorenbeirat, einen Vertreter der Presse sowie die Öffentlichkeit.

Zum TOP 9.4 (Flüchtlingsarbeit) heißt der Vorsitzende Herrn Krause und Frau Weiskircher vom DRK sowie Frau David, Jugendreferentin bei der Johanniter-Unfallhilfe, herzlich willkommen.

Herr Petereit fehlt entschuldigt und wird durch Herrn Steen vertreten.  
Herr Witt vertritt Herrn Berrakkarasu.

Alle anwesenden Ausschussmitglieder wurden bereits nach § 46 Abs. 6 GO verpflichtet.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

### **TOP 2      Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

### **TOP 3      Feststellung der Tagesordnung**

Unter dem TOP 9 – „Mitteilungen aus dem Fachbereich 2“ werden heute weiterhin zu folgendem Thema Mitteilungen gegeben:

9.5              Wegweiser Demenz für Lübeck

Die Verwaltung beantragt die gemeinsame Beratung der Tagesordnungspunkte 6.1 und 11.1.

Die Mitglieder des Ausschusses sind einverstanden.

Die Verwaltung beantragt ferner, die Tagesordnung im Wege der Dringlichkeit um den mündlichen Bericht zum Thema „Wahl des Behindertenbeauftragten“ zu erweitern und unter TOP 6.2 zu beraten.

Herr Senator Schindler begründet die Dringlichkeit.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, die Tagesordnung entsprechend zu erweitern.

Die Verwaltung beantragt außerdem, den mündlichen Bericht zur wirtschaftlichen Situation der SIE zum 31.12.2015 dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung zuzuordnen und unter TOP 14.1 zu beraten.

Herr Senator Schindler begründet die Notwendigkeit einer Beratung unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Der Ausschuss beschließt mit 11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen die Beratung im nichtöffentlichen Teil und ist mit einer Teilnahme von Herrn Jugert sowie den Vertreterinnen des Personals des SIE einverstanden.

Der Zuordnung der TOPe 13 und 15 bis 18 zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung wird einstimmig zugestimmt.

**Die Tagesordnung ist damit festgestellt.**

|              |                                                                                             |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 4</b> | <b>Feststellung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 02.02.2016</b> |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine Einwände erhoben.

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung ist damit festgestellt.**

|              |                                      |
|--------------|--------------------------------------|
| <b>TOP 5</b> | <b>Mitteilungen des Vorsitzenden</b> |
|--------------|--------------------------------------|

Es gibt keine Mitteilungen.

|              |                 |
|--------------|-----------------|
| <b>TOP 6</b> | <b>Berichte</b> |
|--------------|-----------------|

|                |                                                                      |
|----------------|----------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 6.1</b> | <b>Sachstand SIE Teil 1<br/>-mündlicher Bericht Frau Roggensack-</b> |
|----------------|----------------------------------------------------------------------|

-gemeinsame Beratung mit TOP 11.1-

**Antrag (TOP 11.1):**

*Natalie Regier und Joachim Schlitzke beantragen, der Ausschuss möge beschließen:*

*Gemäß Berichterstattung in den lokalen Medien (LN vom 04.02.2016) ist der Seniorenwohnsitz in der Schönböckener Straße mit einer 100 %-igen Auslastung belegt. Die Verwaltung möge berichten*

- *in welchem Zeitraum sich diese Belegung entwickelt hat*
- *ob die Auslastung durch Neuanmeldungen erzielt wurde oder ob Bewohner aus anderen Einrichtungen in die Schönböckener Straße gewechselt sind*
- *wie sich die Auslastung in den anderen städtischen Einrichtungen (SIE), insbesondere dem Behnckenhof, derzeit gestaltet*
- *wie sich die Kosten durch die hohe Auslastung entwickeln und welcher geschätzte Fehlbetrag sich bis zum Jahresende ergeben wird*
- *ob die Brandschutzmaßnahmen in der Schönböckener Straße bereits umgesetzt wurden und Kosten in welcher Höhe für die Maßnahme auf SIE zukommen?*

Frau Roggensack beantwortet zunächst die im o.a. Antrag im Einzelnen aufgeworfenen Fragen wie folgt:

- die Belegung entwickelte sich im Laufe des Monats Januar 2016
- die Auslastung wurde ausschließlich durch Neueinzüge, insbesondere Kurzzeitpflege, erzielt
- derzeitige Baumaßnahmen in der SIE Am Behnckenhof (voraussichtlich bis Mai)

haben Einfluss auf die dortige Auslastung; im Anschluss an diese Arbeiten werden spezielle Marketingmaßnahmen gestartet

- hier ist der Quartalsbericht abzuwarten
- die Stiftungsverwaltung (=Vermieter) trägt die Kosten; der Bauantrag ist gestellt; Baubeginn ist laut Mitteilung der GMHL voraussichtlich Ende Juni 2016

**Herr Schlitzke und Frau Regier erklären ihren Antrag daraufhin für erledigt.**

Frau Roggensack berichtet weiterhin über das Lübecker Bewegungsmodell sowie über die Kooperationsvereinbarung mit dem „Travebogen“ aufgrund des umzusetzenden Hospiz- und Palliativgesetzes.

Fragen von Frau Menorca und Frau Akyurt werden von Frau Roggensack beantwortet. Frau Regier bittet um eine regelmäßige Berichterstattung zu den städtischen SIE.

**Der Ausschuss nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.**

#### **TOP 6.2 Wahl des Behindertenbeauftragten -mündlicher Bericht Herr Senator Schindler-**

Herr Senator Schindler berichtet, dass aufgrund der Ausschreibung lediglich drei Bewerbungen eingegangen seien, von denen eine zurückgezogen wurde; von den anderen zwei Bewerbern kommt nur einer in Frage.

Da jedoch zwei Stellen (auch die des Stellvertreters) zu besetzen sind, werde Herr Senator Schindler nach Ostern die Findungskommission erneut zusammenrufen, um über das weitere Vorgehen zu beraten.

**Der Ausschuss nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.**

#### **TOP 7 Beschlussvorlagen**

Es liegt nichts vor.

#### **TOP 8 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

##### **TOP 8.1 Flüchtlingsunterkunft für alleinreisende Frauen (Antrag Fraktion B90/Die Grünen) Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 28.01.2016 Vorlage: VO/2016/03426**

-gemeinsame Beratung mit TOP 8.1.1-

#### **Antrag TOP 8.1:**

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.16 mit VO Nr. 3178 den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ einstimmig

an den Ausschuss für Soziales zur Vorberatung überwiesen:

*Es wird eine Flüchtlingsgemeinschaftsunterkunft für alleinreisende Frauen und Frauen mit Kindern eingerichtet.*

*Die Größe ist dem Bedarf entsprechend anzupassen.*

### **Antrag TOP 8.1.1:**

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.16.1 mit VO Nr. 3249 den nachstehend aufgeführten interfraktionellen Antrag der Fraktionen CDU, BfL, FDP und PARTEI-PIRATEN einstimmig an den Ausschuss für Soziales zur Vorberatung überwiesen:

*Es wird je nach Bedarf in einer Flüchtlingsgemeinschaftsunterkunft ein separierter Bereich für allein reisende Frauen und Frauen mit Kindern eingerichtet. Die Größe ist dem Bedarf entsprechend anzupassen.*

Frau Akyurt und Frau Menorca begründen noch einmal die obenstehenden Anträge.

Frau Schwartz führt dazu aus, dass es in Lübeck bereits seit zwei Jahren eine Unterkunft mit 25 Plätzen nur für alleinreisende Frauen (mit Kindern) in der Innenstadt gibt; außerdem besteht eine Unterkunft in Moisling mit 40 Plätzen für alleinreisende Frauen und Familien. Des Weiteren ist geplant, in der Unterkunft in der Ostseestraße einen „Schenkel“ des Gebäudes (ca. 60 Plätze) für alleinreisende Frauen zur Verfügung zu stellen, wenn ein entsprechender Bedarf gegeben ist. Ein solcher ist für den Bereich Soziale Sicherung bisher nicht in dieser Größenordnung erkennbar.

Frau Sasse erklärt, dies sei eine gute Ausgangslage. Sie möchte in diesem Zusammenhang jedoch erwähnen, dass die Erstellung eines Gewaltschutzkonzepts für die Gemeinschaftsunterkünfte aus ihrer Sicht unerlässlich ist. Frau Eitel von der Gemeindediakonie wollte diesbezüglich auf sie zukommen.

Auf Antrag von Frau Akyurt und mit Zustimmung der Ausschussmitglieder erteilt der Vorsitzende Frau Strutz-Hauch (Frauennotruf; im Publikum) Rederecht. Diese berichtet über ihre Tätigkeit und möchte das Anliegen von Frau Sasse bezüglich der Erstellung eines Gewaltschutzkonzeptes unterstützen.

Auf Vorschlag von Frau Akyurt sowie des Vorsitzenden wird die Verwaltung beauftragt, zusammen mit der Gemeindediakonie zur nächsten Ausschusssitzung im Mai einen (Zwischen)Bericht bezüglich der Erstellung eines Gewaltschutzkonzeptes vorzulegen. Das Konzept solle auch niedrigschwellige Angebote für Frauen zum Gegenstand haben. Frau Schwartz sagt dies zu.

Es spricht außerdem Frau Jansen.

**Sowohl Frau Akyurt als auch Frau Menorca erklären daraufhin, dass sie die o.a. Anträge (vorerst) zurückziehen.**

**Der Ausschuss sieht die entsprechenden Überweisungsaufträge damit als erledigt an.**

**TOP 8.1.1    Flüchtlingsunterkunft für alleinreisende Frauen (interfrakt. Antrag)  
Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 28.01.2016  
Vorlage: VO/2016/03427**

-gemeinsame Beratung mit TOP 8.1-

Auf die Ausführungen unter TOP 8.1 wird verwiesen.

**Der Antrag wird zurückgezogen.**

|                |                                                                                                                                                                                                 |
|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 8.2</b> | <b>Verbesserung von Unterbringung der Flüchtlinge (Antrag Fraktion DIE LINKE)</b><br><b>Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 28.01.2016</b><br><b>Vorlage: VO/2016/03428</b> |
|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**Antrag:**

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.19 mit VO Nr. 3362 den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion DIE LINKE einstimmig an den Ausschuss für Soziales zur Vorberatung überwiesen:

- 1) In allen Unterkünften für Geflüchtete in der Hansestadt Lübeck können zukünftig bei Bedarf Taxischeine für Fahrten zum Arzt direkt vor Ort, und nicht mehr wie bisher nur im Verwaltungszentrum, ausgegeben werden.*
- 2) Die Verweildauer in Unterkünften, in denen keine geschlossenen Räume zur Verfügung stehen, wie z.B. im Praktikermarkt, darf nicht länger als vier Wochen dauern.*
- 3) Es werden keine Familien mit Kindern bis zu 6 Jahren im Praktikermarkt untergebracht.*
- 4) Generell werden Kleinstkinder nicht in Unterkünften ohne geschlossene Räume untergebracht.*
- 5) Pro Unterkunft wird mindestens eine übertragbare Monatskarte für den ÖPNV bereit gestellt.*
- 6) Es wird umgehend eine Ombudsfrau bzw. ein Ombudsmann und ein Beschwerdemanagement für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte eingerichtet.*
- 7) Alle Menschen auf der Flucht, die in der Hansestadt Lübeck Obhut finden, haben freie Wahl ihrer Verpflegung. Eine verpflichtende Abnahme von Verpflegung gibt es zukünftig nicht mehr.*

**Frau Jansen erklärt nach kontroverser Diskussion des Antrags, dass sie diesen hinsichtlich der Punkte 2, 3, 4 und 7 zurückzieht.**

**Punkt 6 soll in dem o.a. Gewaltschutzkonzept für die Gemeinschaftsunterkünfte Berücksichtigung finden.**

Es sprechen Frau Akyurt, Frau Gersdorf, Herr Klinkel, Herr Schaffenberg und Frau Menorca. Frau Schwartz beantwortet eine Frage von Frau Akyurt zum Punkt 1.

Der Vorsitzende lässt sodann über den Antrag bezüglich der verbleibenden Punkte 1 und 5 abstimmen:

**Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft mit 1 Ja-Stimme, 3 Enthaltungen und 11 Nein-Stimmen, den Antrag bezüglich Punkt 1 abzulehnen.**

**Er empfiehlt der Bürgerschaft mit 2 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 12 Nein-Stimmen, den Antrag bezüglich Punkt 5 abzulehnen.**

|              |                                           |
|--------------|-------------------------------------------|
| <b>TOP 9</b> | <b>Mitteilungen aus dem Fachbereich 2</b> |
|--------------|-------------------------------------------|

|                |                                                                                                                                           |
|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 9.1</b> | <b>Liste nicht erledigter Tagesordnungspunkte</b><br><b>Sitzung Ausschuss für Soziales am 01.03.2016</b><br><b>Vorlage: VO/2016/03433</b> |
|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Liste liegt den Mitgliedern des Ausschusses vor.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

## **TOP 9.2      Vorstellung der Koordinatoren Flüchtlingsarbeit**

Frau Szczepanski-Müller und Herr Köhler stellen sich persönlich vor und erläutern ihre Aufgabenbereiche. Die entsprechende powerpoint-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

## **TOP 9.3      Aktuelle Situation Asyl**

Frau Schwartz führt zur aktuellen Situation folgendes aus:

- Im vergangenen Monat (Februar 2016) wurden 94 Flüchtlinge zugewiesen und untergebracht.
- Es kommen vermehrt Familien.
- Nach Ankündigung des Landesamtes ist im März mit erhöhten Zuweisungszahlen zu rechnen.

- Im „Praktiker“-Markt sind zur Zeit 120 Flüchtlinge untergebracht.

Der Bereich Soziale Sicherung ist bestrebt, die Notunterkünfte (auch Turnhallen) leerzuziehen – je nachdem, wie sich die Zahlen entwickeln.

In diesem Zusammenhang sind die >1.200 Plätze in den neuen Gemeinschaftsunterkünften zu erwähnen. Herr Senator Schindler zählt die 6 größten Unterkünfte auf: Fackenburger Allee: 120 Plätze (Hinweis auf Informationsveranstaltung morgen Abend); Bornkamp: 224 Plätze; P&R Hubertus: 80 Plätze; Wesloer Landstraße und Herrendamm: jwls. 177 Plätze; Ostseestraße: 366 Plätze.

Herr Senator Schindler beantwortet Fragen von Herrn Tharau zur geplanten Gemeinschaftsunterkunft in der Ostseestraße (Schwierigkeiten mit der Entwässerung; Klage gegen Baugenehmigung → Zuständigkeit der Bauverwaltung und des Rechtsamts) sowie von Frau Regier zum Thema „Transitflüchtlinge“.

Herr Tharau verlässt die Sitzung um 17.23 Uhr. Herr Nehrhoff (bisher im Publikum) übernimmt seine Vertretung.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

## **TOP 9.4      Flüchtlingsarbeit des DRK und der Johanniter-Unfall-Hilfe**

Herr Krause berichtet über die Flüchtlingsarbeit des DRK und der Johanniter in der Erstaufnahmeeinrichtung auf dem Volksfestplatz und die weltpolitischen Geschehnisse mittels einer powerpoint-Präsentation.

Fragen des Vorsitzenden (zur Personalstärke), von Herrn Schaffenberg (Akzeptanz der EAE seitens der Nachbarschaft), Frau Menorca (u.a. zur Laufzeit des Mietvertrages), Herrn Schlitzke (neue EAE am Flugplatz?), Frau Jansen (Verweildauer in der EAE) und Herrn Stabe (Organisation) beantworten Herr Krause und Frau David.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

## **TOP 9.5      Wegweiser Demenz für Lübeck**

Herr Schindler und Herr Wulf stellen den neuen Wegweiser Demenz vor, der ab heute hier im VZM erhältlich ist und vor Sitzungsbeginn umverteilt wurde.

Der Wegweiser ist online zu finden unter [www.pflegestuetzpunkt.luebeck.de](http://www.pflegestuetzpunkt.luebeck.de).

Herr Wulf führt aus, das Thema Demenz sei eines der Schwerpunktthemen des Gesamtkonzepts „Leben und Wohnen im Alter“.

Die Idee für den Wegweiser Demenz wurde durch den „Runden Tisch Demenz“ entwickelt und vor allem durch den Pflegestützpunkt und das Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein umgesetzt. Die Possehl-Stiftung finanzierte den Druck; die von dort zur Verfügung gestellten Gelder ermöglichen zudem eine 2. Auflage des Wegweisers.

#### **Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

#### **TOP 10      Anfragen**

Es liegt nichts vor.

#### **TOP 11      Anträge von Ausschussmitgliedern**

##### **TOP 11.1      Auslastung SIE Antrag AM Natalie Regier und AM Joachim Schlitzke Vorlage: VO/2016/03431**

-gemeinsame Beratung mit TOP 6.1-

Auf die Ausführungen unter TOP 6.1 wird verwiesen.

#### **Der Antrag ist als erledigt zu betrachten.**

#### **TOP 12      Verschiedenes**

Herr Dr. Hamschmidt beantwortet Fragen von Frau Menorca zu seinem als Anlage 1 der Niederschrift über die letzte Ausschusssitzung am 02.02.2016 beigefügten Vermerk vom 29.01.2016 zum Thema „Gesundheitliche Untersuchungen von Asylbewerbern“.

Außerdem erklärt Frau Menorca, das als Anlage 2 der o.a. Niederschrift beigefügte Organigramm beantworte nicht ihre Anfrage zur „Zuständigkeit der Immobilie im Brandenbaumer Feld“, VO/2016/03352, TOP 10.3.  
Herr Senator Schindler sagt eine erneute Prüfung zu.

Auf Nachfrage von Frau Menorca, ob die im Schuppen F gesammelten Spenden nicht auch anderen bedürftigen Zielgruppen zugute kommen könnten, antwortet Herr Schaffenberg, die Verwendung der Spenden sei durch die Satzung der „Flüchtlingshilfe e.V.“ festgelegt. Allerdings gebe es Dinge, die von den Flüchtlingen nicht benötigt werden; diese werden beispielsweise weitergegeben an das Café W.u.T.

Frau Menorca bittet weiterhin um Auskunft, ob das LOS-Förderprogramm für die „Soziale Stadt Moisling“ und/oder für andere Projekte genutzt werden kann.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

**TOP 19      Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Der Vorsitzende teilt mit, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung die Niederschrift der letzten Ausschusssitzung genehmigt und ein mündlicher Bericht der Verwaltung behandelt wurde.

Lübeck, den 4. Mai 2016

gez.

Andreas Sankewitz  
Vorsitzender

gez.

Britta Bormann  
Protokollführung